Starke Jugend und ungleiche Duelle

Bericht und Analysen zur 3. Runde der OIBM 2017
von IM Marco Baldauf

Das beschleunigte Schweizer System wurde als Auslosungsmodus in den ersten beiden Runden verwendet und trug seinen Teil zur Spannung an den vorderen Brettern bei. Zur Runde 3 wurde das Feld nun zusammengemischt: 30 Spielerinnen und Spieler aus der zweiten Setzlistenhälfte hatten ihre ersten beiden Partien gewonnen und wurden nun in einen Topf mit 35 Spielerinnen und Spielern aus der ersten Hälfte gemischt. Dies sorgte für eine große Reihe an ungleichen Duellen, der heftigste Elounterschied war wohl an Brett 33 zu sehen. Dort traf Eduarda Iturrizaga Bonelli (2665 Elo) auf Jannik Danninger (1605 Elo). Doch dazu später mehr. Zuerst zu den starken Kids, die das Feld ordentlich aufmischen.

Jannik Dallinger vom TV Tegernsee hielt lange ordentlich mit dem Turnierfavoriten mit

Zwei Bretter von meinem Brett ereignet sich bereits in der ersten halben Stunde ein Kuriosum: der Spieler mit Weiß bietet nach 16 Zügen Remis, Schwarz nimmt an. An sich eigentlich nichts besonderes, doch der Elounterschied betrug schlappe 500 Elo!

Werfen wir einen Blick darauf, was sich bis dahin auf dem Schachbrett ereignet hat.

B96
□ **Narendran Gouthaman 1918**
■ **Womacka,Mathias 2434**
21st Bavarian Championship Open (3.16)
[MB]

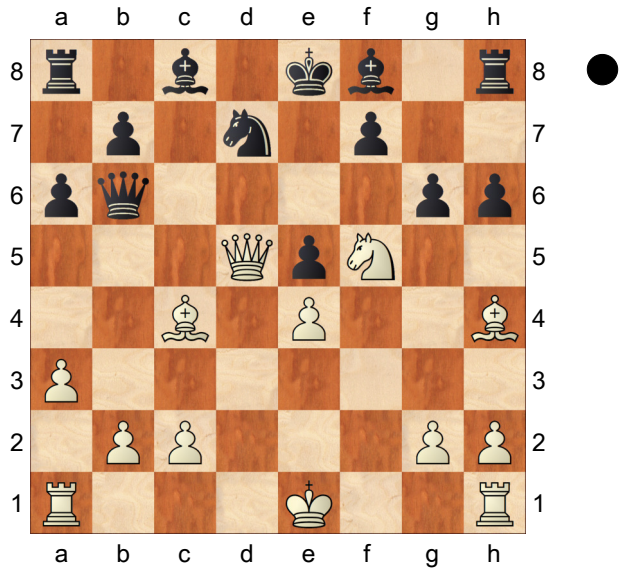
Jung gegen erfahren lautet das ungleich Duell an Brett 16. Die weißen Steine führt ein sehr junger indischer Spieler (Jahrgang 2004) mit einer Elo von gerade mal 1900. Ihm gegenüber sitzt Matthias Womacka, dreimaliger Meister der DDR und jahrelanger Bundesligaspieler. Womacka wurde im Jahr 2010 Großmeister, sein Gegner kannte damals vermutlich nicht einmal die Regeln des Spiels. **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5** da sprüht der jugendliche Elan. Lg5 gilt als die gefährlichste und schärfste aller Najdorf−Varianten **e6 7.f4 h6 8.Lh4 Db6 9.a3!** der Zug, der auch auf Topniveau mehr und mehr anzutreffen ist. Weiß nimmt das Feld b4 unter Kontrolle und verhindert damit ...Dxb2. Die Idee ist keineswegs neu, in der Chessbase Datenbank finden sich schon Partien von den Weltmeistern Tal, Smyslov und Spasski zu dieser Stellung. **Sbd7**

[9...Dxb2?? 10.Sa4+−]
[die ganz großen der Zunft wählten zuletzt hier eher 9...Le7 was die Drohung ...Sxe4 aufstellt und somit den Rückzug 10.Lf2 erzwingt Dc7 11.Df3 Sbd7 12.0−0−0 b5 13.g4 g5 mit sehr kompliziertem Spiel in: 1−0 (32) Caruana,F (2823)−Nakamura,H (2779) London 2016]

10.Lc4!? der junge Narendran tritt in die Fußstapfen eines Landsmanns, denn dieser interessante Zug war vergangenen Januar in Wijk aan Zee in der Partie Adhiban−Nepomniachtchi zu sehen. **e5**

[10...Dc5 11.Lxe6 fxe6 12.Sxe6 Dc4 13.Sxf8 Txf8 14.Dxd6± mit herausragendem Angriff]

11.fxe5 dxe5 12.Sf5 g6 13.Sd5 Sxd5 14.Dxd5



und Narendran bot Remis. Sich sichtlich unwohl in seiner Haut fühlend akzeptiert Womacka nach einiger Bedenkzeit. Überglücklich − ein Remis gegen einen Großmeister schafft man schließlich nicht alle Tage − deutet sein junger Gegner auf seine Dame auf d5 und meint: "This was my opening preperation!" Gut wird sich Womacka gedacht haben, dass du diese Züge im Blitztempo nicht selbst gefunden hast, ist mir klar. Wie dem auch sei, am Ende waren wohl beide mit dem frühen halben Punkt zufrieden. Die Vorgängerpartie ging übrigens mit **Th7 15.0−0−0 gxf5 16.exf5** weiter. Weiß hat großartige Kompensation und Schwarz kämpft um das nackte Überleben. ½−½ (45) Adhiban,B (2653)−Nepomniachtchi,I (2767) Wijk aan Zee 2017
½−½

Schade, dass die Partie so früh Remis gegeben wurde. Es wäre interessant gewesen, wie sich ein starker Großmeister in einer solchen Stellung gegen den jugendlichen Elan zur Wehr setzt. Ein frühes Remis kann dem jungen Schweizer Talent Yasin Chennaoui nicht passieren. Sein Trainer Niko Lubbe hat ihm nämlich ein Remisverbot auferlegt. Wenn man seine Partien bis zum Ende auskämpft, wird man ein besserer Spieler. Ich kann mich an U-12 Zeiten erinnern und weiß dass Niko als Kind von seinem Trainer ebenso erzogen wurde. Nun gibt er diese Einstellung weiter.

Yasin Chennaoui – das Remisverbot hat sich heute bezahlt gemacht

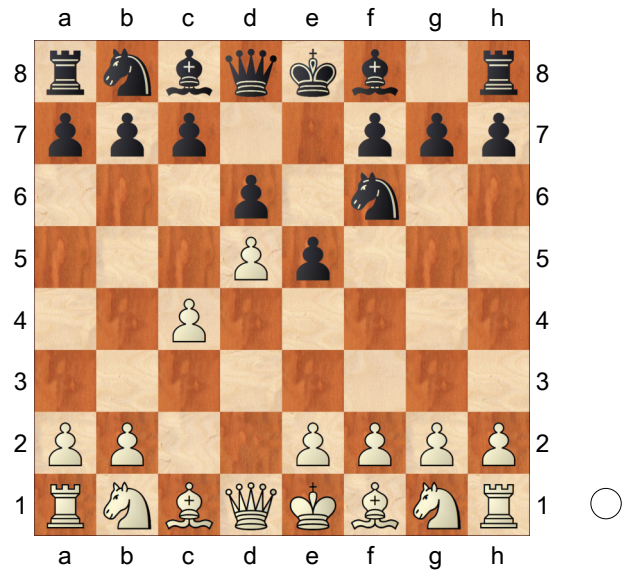
Die anschließende Analyse mit dem zufriedenen Trainer und dem Schreiberling

E90

□ **Hoffmann,Michael** **2462**
■ **Chennaoui,Yasin** **1940**

21st Bavarian Championship Open (3.38)
[Marco, Yasin und Niko]

1.d4 d6 2.c4 e5 3.d5 Sf6



Yasin muss zugeben, ja so gar keine Ahnung von Königsindisch zu haben. Ein festes Repertoire hat er noch nicht − eher spielt er nach Lust und Laune. Früher hätte er mal Königsindisch gespielt, aber das sei ja schon lange her. Eigentlich hatte er mit seinem Trainer Niko Philidor vorbereitet. **4.Sc3 g6 5.e4 Lg7 6.Sf3 0−0 7.h3 a5 8.g4 Sa6 9.Le3 Ld7?!** das ist zu passiv

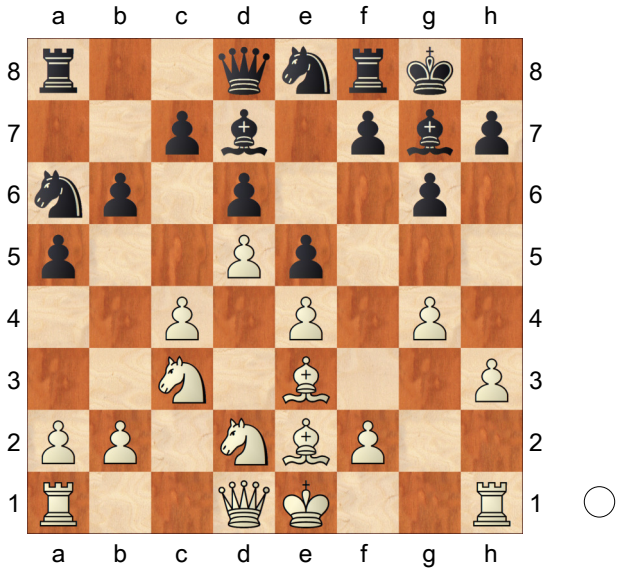
[wir sind uns alle einig, dass man aktiver mit 9...c6 spielen müsste]

10.Le2 b6?! auch ein Fehler, so Yasin ganz selbstkritisch. **11.Sd2 Se8**

(Diagramm)

12.a3?!

[12.h4! wäre Yasin zufolge schlauer gewesen. Denn hier folgt auf f5 13.exf5 gxf5 14.gxf5 Lxf5 15.Lg4 Lg6 16.h5! und Schwarz steht



schlecht]

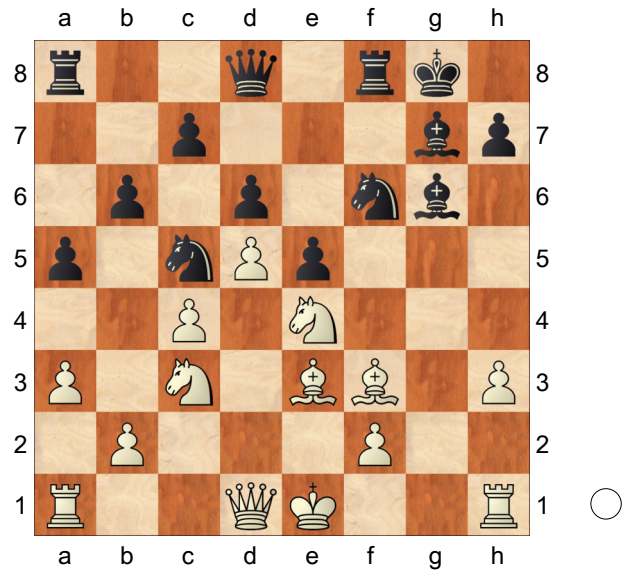
12...f5 13.gxf5 gxf5 14.exf5 Lxf5 15.Lg4 Lg6 16.Lh5

[denn jetzt ist 16.h4 zu langsam Sc5⇄ 17.Lxc5 bxc5 18.h5 Df6 und Schwarz hat genug Gegespiel, der weiße König ist zu offen. Mit den ungleichfarbigen Läufern ist Aktivität grundsätzlich sehr wichtig. Wenn man noch zu ...e4 kommt, dann macht man Weiß die Hölle heiß, meint Coach Niko]

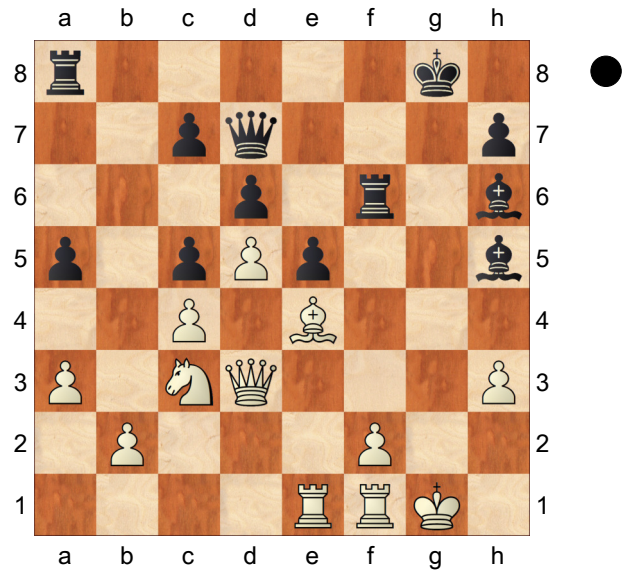
16...Lf5 17.Lg4 hoppla, will er etwa Remis? **Lg6!** Remis wäre ja grundsätzlich kein schlechtes Ergebnis. Und die Abmache mit Niko? Naja, Zugwiederholung wird schon erlaubt sein. Um diese Klausel zu verstehen ist Niko ja Jursit genug. Und außerdem kann man ja schlecht die weißfeldrigen Läufer tauschen. **18.Sde4 Sf6 19.Lf3?!** das ist zu passiv meint Yasin verwundert. Ab jetzt spielt er auf Sieg! Nur die knappe Zeit macht ihm etwas Sorgen. Ein Glück, dass er ein guter Blitzer ist.

[19.Lg5 Sc5 Schwarz die bessere Bauernstruktur und den sicheren König]

19...Sc5



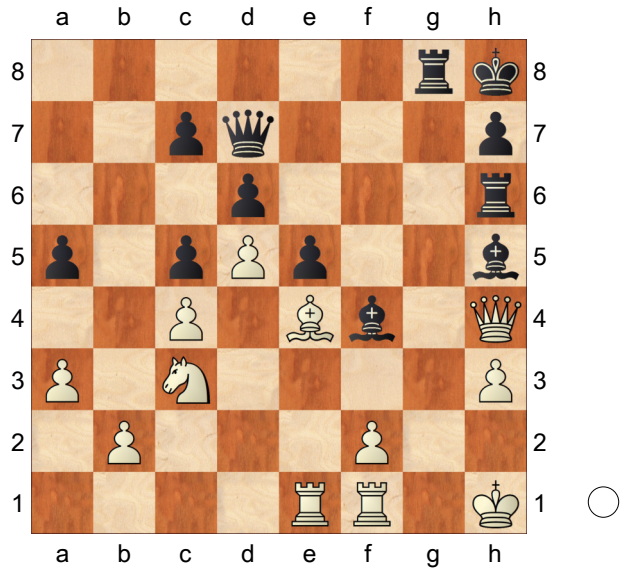
bringt die letzte Figur ins Spiel. "Man muss alle zur Party einladen!" **20.Lxc5 bxc5 21.De2 Lh6!** der Läufer machte ja nicht viel auf g7 und so kann Weiß sich die lange Rochade abschminken **22.0−0** den Mutigen gehört die Welt. Auf g1 wird der weiße König allerdings nicht glücklich. **De8** die Dame will über h5 angreifen **23.Sxf6+ Txf6 24.Le4?** "der zweite Fehler des Großmeisters", so Yasin. **Lh5! 25.Dd3 Dd7 26.Tae1**



mit Remisangebot. Yasin lehnt ab. Keine Remis, hat Niko befohlen. Und das Wort des Trainers ist schließlich Gesetz. **Taf8 27.Dg3+?**

[27.Te3 sei die letzte Chance. Doch Yasin ist zuversichtlich, die Stellung mit Qualität mehr dann nach Hause zu bringen.]

27...Kh8 28.Dh4 Tg8+ 29.Kh2 Lf4+ 30.Kh1 Th6!



alles spielt mit, alles auf Angriff − was soll Weiß hier noch machen? Hoffmann gibt sofort nach Ausführung von 30... Th6 auf. Das Matt ist nicht mehr abzuwehren. Der erste Sieg gegen einen Großmeister für Yasin. Und was für einer.

0−1

Neben den starken Kids stand die heutige 3. Runde unter dem Zeichen ungleicher Begegnungen. Der Nachteil des beschleunigten Schweizer Systems macht sich hier deutlich. Viele der stärkeren Spieler mit denen ich spreche, wollen Sinn und Zweck nicht ganz verstehen. Die Erstrundengegner bekommt man nun eben in der 3. Runde. An den vorderen Brettern ist eine Elodifferenz von 400 bis 500 Punkten gegeben. Somit gibt es kaum Überraschungen, an wenigen Spitzenbrettern kommt wirklich Spannung auf. Vielmehr ist die ein oder andere Kurzpartie zu sehen. Diese sind dafür teilweise sehr unterhaltsam. IM Matthias Dann zerlegt das Drachensystem und setzt den schwarzen König im 24. Zug auf e6 Matt, bei GM GN Gopal ist bereits nach 19 Zügen Schluss.

Matthias Dann

B75

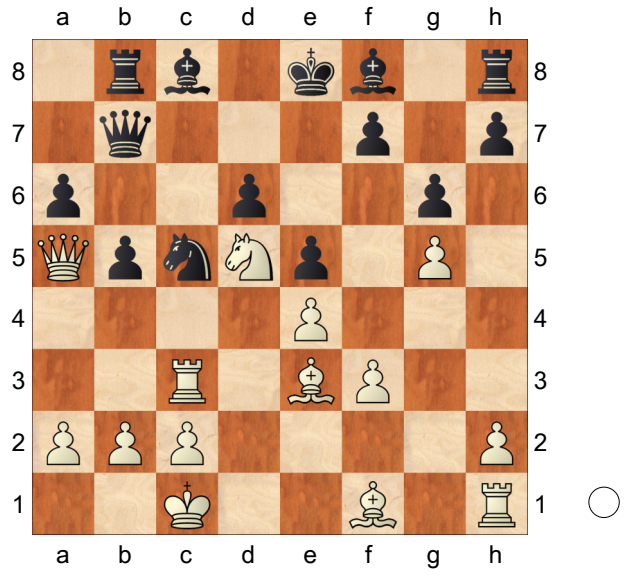
□ **Dann,Matthias** 2506
■ **Noack,Mario** 1945

21st Bavarian Championship Open (3.37)
[MB]

1.e4 c5 2.Sc3 d6 3.Sge2 g6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Lg7 6.Le3 Sf6 7.f3 Sc6 8.Dd2 a6?! das ist zu langsam. Schwarz sollte lieber schnell rochieren um die Öffnung des Zentrums mit ...d5 zu drohen. **9.0−0−0 Dc7?** lädt Weiß zu folgendem Vorstoß ein **10.g4! b5 11.g5 Sd7 12.Sd5 Db7 13.Sxc6 Dxc6 14.Ld4** sehr nüchtern gespielt. Weiß möchte die einzig gut stehende schwarze Figur tauschen um dann mit der Dame auf g7 eindringen zu können. Schwarz kann aufgrund des perfekt platzierten Gauls auf d5 nicht rochieren. **e5?**

[14...Lxd4 15.Dxd4 Tg8±]

15.Le3 nun ist die Stellung bereits verloren: Schwarz kann nicht rochieren und die weißen Figuren dringen über den Damenflügel auf tödliche Weise ein. **Lf8 16.Da5 Tb8 17.Sc7+ Ke7 18.Sd5+ Ke8 19.Td3 Sc5 20.Tc3 Db7**



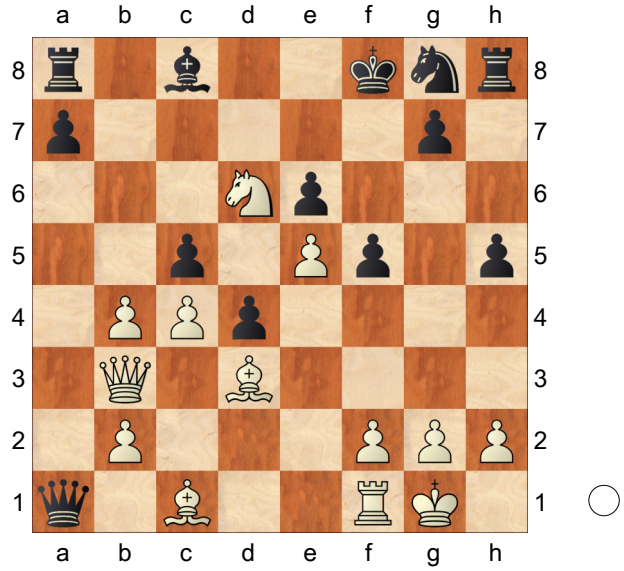
Matt in 4?! **21.Txc5! dxc5 22.Sf6+ Ke7 23.Lxc5+ Ke6 24.Lh3#**

1−0

B12

□ **Gopal G.N.** **2589**
■ **Ellemann,Stefan** **1994**
21st Bavarian Championship Open (3.4)
[MB]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.Sf3 Sc6 5.c4 cxd4 6.Sxd4 e6 7.Sc3 Lb4 8.Sxc6 bxc6 9.Ld3 d4 10.a3 soweit hatte Schwarz schnell und gut gespielt, das folgende **Da5?** ist allerdings leichtsinnig. Weiß kann die Qualität opfern und bekommt riesige Kompensation auf den schwarzen Feldern. Die Stellung ist danach nicht mehr zu reparieren.
[⌓10...La5 11.b4 dxc3 12.bxa5∞]
11.axb4 Dxa1 12.Se4 f5 13.Sd6+ Kf8 14.0−0 nun droht besonders fies Dh5 **h5 15.Db3 c5**



16.Lxf5! macht der Dame den Weg auf 3. Reihe frei **exf5 17.Df3 Tb8 18.Dd5** und die Mattdrohung ist nicht mehr ordentlich zu verhindern **Tb7 19.Sxc8 1−0**

Beste Frau im Feld ist nach drei Runden Melanie Lubbe. Heute gewann sie relativ problemlos gegen Mario Walter. „Durchgezogen hat sie es“, meint ihr Ehemann. Morgen wartet mit dem chinesischen Großmeister Yinglun Xu eine echte Nagelprobe auf Melanie.

WGM Melanie Lubbe als einzige Frau im Feld noch mit weißer Weste

Insgesamt befinden sich 22 Frauen im Feld. Selbst bei geringer Frauenquote in unserem Sport ist das nicht viel. Mit dabei ist aber immerhin die amtierende Deutsche Meisterin Jana Schneider. Nach zwei Remisen zum Auftakt gelang ihr heute der erste Sieg.

Wer die Münchner Schachszene kennt, kennt auch Erika Stegmeier – mit über 70 Jahren ist sie immer noch fleißig dabei

Ergebnisse der 3. Runde (Brett 1-40)

Br.	Nr.		Name	Elo	Pkt.	Ergebnis	Pkt.		Name	Elo	Nr.
1	64		Stöber Michael	2261	2	0 - 1	2	GM	Korobov Anton	2652	2
2	3	GM	Romanov Evgeny	2626	2	1 - 0	2		Lederle Vitus	2170	95
3	131		Fischer Daniel	2114	2	0 - 1	2	GM	Adly Ahmed	2625	4
4	8	GM	Gopal G.N.	2589	2	1 - 0	2		Ellemann Stefan	1994	244
5	222		Brychcy Felix	2015	2	0 - 1	2	GM	Kulaots Kaido	2573	10
6	13	GM	Sandipan Chanda	2555	2	1 - 0	2		Schön Rudolf	1982	254
7	251		Koch Yannick	1989	2	0 - 1	2	FM	Esipenko Andrey	2551	16
8	17	GM	Kveinys Aloyzas	2535	2	1 - 0	2	WFM	Berglitz Regina	1967	266
9	257		Harringer Manfred	1973	2	0 - 1	2	GM	Ruck Robert	2533	18
10	19	GM	Antal Gergely	2529	2	1 - 0	2	WFM	Just Anita Dr.	1960	274
11	263		Walda Michael	1969	2	0 - 1	2	GM	Xu Yinglun	2526	20
12	21	GM	Andersson Ulf	2523	2	1 - 0	2		Valenta Richard	1958	276
13	269		Mantel Ruben	1965	2	0 - 1	2	IM	Mons Leon	2500	24
14	280		Sellmair Reinhard	1949	2	0 - 1	2	IM	Baldauf Marco	2483	26
15	287		Hoffmann Sebastian	1940	2	0 - 1	2	IM	Li Di	2459	28
16	295		Narendran Gouthaman	1918	2	½ - ½	2	GM	Womacka Mathias	2434	30
17	31	IM	Morawietz Dieter	2420	2	1 - 0	2		Giovannini Roberto	1943	283
18	33		Henderson De La Fuente Lance	2410	2	1 - 0	2		Slabicki Andrzej	1943	284
19	305		Metodiev Martin	1900	2	0 - 1	2		Zajogin Alexander	2409	34
20	35	IM	Seyb Alexander	2403	2	1 - 0	2		Wolf Pablo	1940	288
21	37	IM	Zysk Robert	2400	2	1 - 0	2		Felser Martin	1915	298
22	39	IM	Pirrot Dieter	2372	2	1 - 0	2		Ott Josef Sebastian	1898	308
23	311		Graf Peter	1895	2	½ - ½	2	IM	Zude Arno	2370	40
24	45	IM	Chu Wei Chao	2340	2	1 - 0	2		Frank Werner Dr.	1890	318
25	313		Pölt Christoph	1894	2	0 - 1	2	FM	Schuster Karsten	2291	52
26	327		Aigner Georg	1875	2	0 - 1	2	FM	Kaufeld Jürgen	2289	54
27	55	WGM	Lubbe Melanie	2286	2	1 - 0	2		Walter Mario	1870	332
28	390		Hornstein Anton	1770	2	0 - 1	2	FM	Tonndorf Matthias	2285	56
29	57		Dehlinger Alexander	2276	2	1 - 0	2		Manco Michela	1841	344
30	422		Schnegelberg Christian	1640	2	0 - 1	2		Hess Max	2271	60
31	61	FM	Hedke Fred	2265	2	1 - 0	2		Beck Andreas	1820	356
32	63		Rücker Benjamin	2261	2	1 - 0	2		Lohvinov Petro	1803	369
33	1	GM	Iturrizaga Bonelli Eduardo	2665	1½	1 - 0	2		Danninger Jannik	1606	427
34	11	GM	Postny Evgeny	2569	1½	1 - 0	1½		Schallner Marc	1969	262
35	267		Hoehfeld Markus	1966	1½	0 - 1	1½	GM	Heberla Bartlomiej	2551	14
36	271		Wiendieck Joerg	1963	1½	0 - 1	1½	IM	Lubbe Nikolas	2515	22
37	23	IM	Dann Matthias	2506	1½	1 - 0	1½		Noack Mario	1945	282
38	27	GM	Hoffmann Michael	2462	1½	0 - 1	1½		Chennaoui Yasin	1940	286
39	273		Reuter Roland	1961	1½	0 - 1	1½	IM	Meins Gerlef	2410	32
40	275		Troidl Thomas Dr.	1958	1½	0 - 1	1½	IM	Seul Georg	2401	36